

Hausgottesdienstheft

1. Sonntag nach
Epiphantias
9.1.20222



*Liebe Schwestern und Brüder
in Christus,*

*Epiphantias heißt die Zeit nach dem
Weihnachtsfest. (Im Grunde ist die
Epiphantiaszeit natürlich auch noch Teil
der Weihnachtszeit.)*

*Es geht darum, dass Jesu Geburt nicht
bloß für seine unmittelbare Umgebung
von Bedeutung war – für die Hirten und
Menschen aus Bethlehem, sondern für*

*die ganze Welt – die Weisen aus dem
Morgenland und alle Welt, also auch
für uns. Sein Licht scheint und
erscheint allen Menschen. Daher feiern
wir das Fest der Erscheinung:
Epiphantias.*

*Verbunden in Christus grüßt euch
herzlich euer Pastor,*

Fritz von Hering

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • rodenberg@selk.de

05721 / 3842 • stadthagen@selk.de

Lieder

Die angegebenen Lieder beziehen sich auf das neue Gesangbuch ELKG².

ELKG² 361, 1-4	<i>Dies ist der Tag, den Gott gemacht</i>
ELKG² 389, 1-3	<i>Du höchstes Licht, ewiger Schein</i>
Cosi 504	<i>Shine, Jesus, shine (auf deutsch)</i>
ELKG² 398	<i>Christus, das Licht der Welt</i>
ELKG² 389, 4-5+8	<i>Du höchstes Licht, ewiger Schein</i>

Predigt

(Pfr. Fritz von Hering)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Hört Gottes Wort beim Propheten Jesaja im 42. Kapitel:

1 Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte, und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. 2 Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus. 4 Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung. 5 So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schafft und ausbreitet, der die Erde macht und ihr Gewächs, der dem Volk auf ihr den Atem gibt und Lebensodem denen, die auf ihr gehen: 6 Ich, der HERR, habe dich gerufen in Gerechtigkeit und halte dich bei der Hand. Ich habe dich geschaffen und bestimmt zum Bund für das Volk, zum Licht der Heiden, 7 dass du die Augen der Blinden öffnen sollst und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen und, die da

sitzen in der Finsternis, aus dem Kerker. 8 Ich, der HERR, das ist mein Name, ich will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen. 9 Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es sprosst, lasse ich's euch hören.

Gottesknecht?

Liebe Gemeinde,

es ist eine Frage, die sich Christen und Juden seit 2,5 Tausend Jahren stellen: Von wem ist da gerade die Rede gewesen? Wer ist derjenige, der das geknickte Rohr nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht nicht auslöschen wird?

Jesaja selbst, von dem diese Worte stammen, können wir nicht mehr fragen und bevor jemand von euch sagt „Jesus“ – das steht da nirgendwo. (Ich glaube zwar auch, dass dieser Text eine Menge mit Jesus zu tun hat, aber es ist sicherlich sinnvoll ersteinmal genau hinzuschauen, was dort eigentlich zu lesen ist.)

Jesaja spricht von einem, den Gott auserwählt und besonders ausgestattet hat, der das Recht auf der ganzen Erde aufrichten wird und der die Menschen aufatmen lassen wird. Gefangene wird er befreien und Blinde sehend machen.

Um es zusammenzufassen: Aus Jesajas Mund hören wir von einem, der die Welt in Ordnung bringen soll, einem Erlöser.

Auf der Suche nach einem Erlöser

Auch bei dem Wort Erlöser denke ich sofort an Jesus. (Und das ist im Grunde auch genau richtig so.) Aber auch hier ist es fruchtbar einmal

schauen, was ein Erlöser eigentlich ist, was man damit meinen kann, was Menschen mit diesem Wort verbinden.

Zugegeben, „Erlöser“ ist ein ziemlich kirchliches Wort. Aber trotzdem steckt darin etwas, das eigentlich überall in unserer Welt auftaucht: Menschen suchen nach jemandem, der ein Problem für sie löst, jemand der befreit, rettet, beschützt.

Im Sport ist manchmal vom erlösenden Tor die Rede oder vom erlösenden Abpfiff. Manchmal werden Politiker wie Erlöser gefeiert, wenn sie versprechen, dass jetzt alles anders wird. Selbst wenn sie nur lautstark eine bestimmte Meinung hinter sich versammeln, ohne konkrete Pläne zur Lösung beizutragen.

Und wenn es nicht die Menschen sind, von denen wir Erlösung erwarten, dann sind es manchmal vielleicht auch bestimmte Maßnahmen oder Technologien. Die erlösende Impfung, oder die Kernfusion, die all unsere Energieprobleme lösen wird.

Erlösung von

Und man muss auch garnicht auf das große Ganze schauen. Man kann auch ganz persönlich auf sein Leben schauen und Dinge feststellen, von denen man gerne erlöst werden würde:

Von Krankheiten zum Beispiel – und ich denke da nicht nur an Corona, wie schön wäre es, wenn das endlich vorbei wäre. Viele Krankheiten schleppt man ja auch länger mit sich herum, mitunter ein Leben lang.

Oder von Aufgaben. Aufgaben, die man vielleicht selbst einmal übernommen hat oder die man qua Familie leisten muss und die immer schwerer werden, je länger man sie tut.

Oder eine Erlösung von einigen meiner Eigenschaften. Das ist vielleicht das, was am tiefsten geht. Dinge an mir, meiner Persönlichkeit, meinen Fähigkeiten, die mir oder meinen Mitmenschen das Leben schwer machen. Die nur schwer zu ändern sind.

Tatsächlich glaube ich, dass es im Leben vieles gibt, von dem es gut wäre, erlöst zu werden. Dabei haben wir uns an die meisten Dingen aus dieser Kategorie vermutlich schon lange gewöhnt und merken sie garnicht mehr.

Erlösertypen

Wer von Erlösung redet muss auch von Erlösern sprechen. Ich habe noch keinen Menschen sich selbst einen Erlöser nennen gehört. So vermessen ist wohl keiner. Aber, dass wir von bestimmten Personen eine heldenhafte Rettung erwarten gibt es durchaus.

In Filmen, Büchern und Geschichten ist das Gang und Gäbe, dass es Helden gibt, die das Ruder am Ende doch noch rumreißen. Ein riesiger Komet rast auf die Erde zu und zwei tapfere Wissenschaftler entwickeln einen Plan die Menschheit doch noch zu retten.

Manchmal werden Politiker zu Erlöserfiguren stilisiert: Einer kommt an die Macht und räumt endlich mit all dem Unfug auf, der vorher geschehen ist und führt das Land in eine bessere Zukunft.

Technologien und damit deren Erfinder werden zu Erlösern gemacht. Es gab mal eine Zeit, da wurden Atomkraftwerke als die Lösung aller unser Energieprobleme gefeiert.

Die Erfahrung sagt natürlich: Niemand kann das, was da auf so einen Erlöser projiziert wird wirklich einlösen. Der eine Mensch, der, und sei

es nur eine Sache, richtig grundlegend in Ordnung bringt, ist schwer zu finden. Es ist eher so: Wir doktern an Problemen herum. Da gibt es gute und schlechte Lösungen. Aber im Grunde birgt jede Lösung schon wieder neue Probleme in sich.

Die Wurzel

Was sagt das über unsere Welt und unser Leben, dass wir überall nach solchen Erlöserfiguren suchen? Ich würde sagen, es gibt bei uns eine diffuse Sehnsucht danach, dass Dinge in Ordnung kommen, dass etwas geheilt wird, das nicht gesund ist, dass etwas ganz wird, das kaputt ist.

Als Christen haben wir für diesen Zustand ein Wort: Sünde. Es bedeutet, dass diese Welt und wir mit ihr jemanden brauchen, der uns in Ordnung bringt. Es bedeutet, dass wir erlösungsbedürftig sind. Es ist ein Zustand, der entsteht, wenn sich die Schöpfung von ihrem Schöpfer entfernt. Und dazu gehört auch, dass wir selbst bei allen guten Ideen und tatkräftigen Vorhaben die Wurzel des Problems nicht selbst behandeln können.

Das ist das, worum es bei Erlösung letztendlich geht: Dass uns jemand grundsätzlich in Ordnung bringt.

Der Gottesknecht

Ob die Israeliten damals mit solch grundlegender Rettung gerechnet haben? Ich vermute, die meisten Menschen haben auch damals eher an die Probleme gedacht, die ihnen unmittelbar vor Augen standen.

Vielleicht wussten die Menschen – ähnlich wie es glaube ich auch heute noch ist – garnicht so genau, was ihnen eigentlich fehlt.

Aber genau diesen Menschen kündigt Gott an, dass er ihnen jemanden schicken wird, der die ganze Welt grundsätzlich wieder in Ordnung bringen wird und zwar durch seinen Knecht.

Erlösung

Wer damit gemeint ist: Ich bin mir sicher das Jesaja hier niemanden anderen als Jesus Christus hat ankündigen dürfen.

Denn die Art und Weise wie Jesus Christus der Welt Erlösung gebracht hat entspricht ziemlich genau dem, was Jesaja da schreibt: Er arbeitet nicht mit politischen Kraftakten, Druck, Nötigung, oder gar mit Gewalt, sondern mit Geduld, Barmherzigkeit, Nachsicht, Freundlichkeit.

„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“ So geht er mit uns und dieser Welt um.

Damit ist Jesus deutlich anders als viele sich eine Erlösungsfigur vorstellen.

Denn seine Erlösung beginnt nicht im Großen, mit gewaltigen Taten und großen Maßnahmen, sondern im Kleinen, indem er uns zurück zu unserem Schöpfer führt, uns unsere Sünden vergibt, uns ein neues Herz schenkt.

So sieht unsere Erlösung aus: „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“

Amen.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Fürbitten

Du Morgenstern,
du Licht vom Licht.
Erbarme dich.

Du scheinst und die Schatten des Todes weichen.
Strahle auf,
wo der Tod sich die genommen hat,
die uns lieb sind.
Strahle auf,
wo Angst den Tod mächtig macht.
Strahle auf,
wo die Freunde des Todes am Werk sind.
Bringe Licht und Leben,
du Morgenstern,
du Licht vom Licht.
Erbarme dich.

Du scheinst und das Leben kehrt zurück.
Zeige dich,
wo die Kräfte schwinden
und doch so viel Not zu lindern ist.
Zeige dich,
wo die Verzweiflung wächst
und alles zerstört ist.
Zeige dich,

wo Gleichgültigkeit um sich greift
und die Schwachen in Gefahr geraten.
Ermächtigte die Machtlosen und
bringe Hilfe den Hilflosen,
du Morgenstern,
du Licht vom Licht.
Erbarme dich.

Du scheinst und der Glaube wächst.
Erscheine,
wo sich Suchende nach der Wahrheit sehnen.
Erscheine,
wo Verunsicherte nach Antworten suchen.
Erscheine,
wo sich unsere Kinder um die Zukunft sorgen.
Erscheine,
damit deine Kirche auf dich hinweist.
Erscheine in unserer Gemeinde,
Erscheine in unseren Häusern und in den Häusern unserer Lieben.
Erscheine und mache unsere Herzen hell,
du Morgenstern,
du Licht vom Licht.
Erbarme dich.
Heute und morgen und alle Tage.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Amen.